

# 3. Mose 15

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> ER redete zu Mosche und zu Aharon, sprechend:

<sup>2</sup> Redet zu den Söhnen Jissraels, sprecht zu ihnen: Mann um Mann, wenn er an seinem Fleische fließend wird, sein Ausfluß ist maklig.

<sup>3</sup> Dies soll sein Makel durch seinen Fluß sein, mag sein Fleisch seinen Fluß schleimen oder mag sein Fleisch verstopft sein von seinem Fluß, sein Makel ist:

<sup>4</sup> Alles Lager, auf dem der Flüssige liegt, wird maklig, alles Gerät, auf dem er sitzt, wird maklig,

<sup>5</sup> jemand, der sein Lager berührt, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend,

<sup>6</sup> wer auf dem Gerät sitzt, auf dem der Flüssige saß, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend,

<sup>7</sup> wer Fleisch des Flüssigen berührt, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend,

<sup>8</sup> wenn der Flüssige einen Reinen anspeit, wasche der seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend.

<sup>9</sup> Alles Reitzeug, worauf der Flüssige reitet, wird maklig.

<sup>10</sup> Allwer an etwas von allem rührt, was er unter sich hat, wird maklig bis an den Abend, wer es trägt, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend.

<sup>11</sup> Allwen der Flüssige berührte, und hatte seine Hände nicht im Wasser gespült, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend.

<sup>12</sup> Ein Tongerät, das der Flüssige berührt, werde zerschlagen, alles Holzgerät werde im Wasser gespült.

<sup>13</sup> Wenn der Flüssige rein wird von seinem Fluß, zähle er sich ein Tagsiebent nach seinem Reinwerden, er wasche seine Kleider, er bade sein Fleisch in lebendigem

Wasser, und er sei rein.

<sup>14</sup> Am achten Tag nehme er sich zwei Turteln oder zwei Taubenjunge. er komme vor IHN, an den Einlaß des Zelts der Begegnung und gebe sie an den Priester,

<sup>15</sup> der Priester mache sie, eins zur Entsündung und eines zur Darhöhung. Es bedecke über ihm der Priester vor IHM wegen seines Flusses.

<sup>16</sup> Ein Mann, wenn von ihm Samenlagerung abgeht, bade all sein Fleisch im Wasser und ist maklig bis an den Abend.

<sup>17</sup> Alles Gewand und alles Fell, an dem Samenablagerung ist, werde im Wasser gewaschen und ist maklig bis an den Abend.

<sup>18</sup> Ein Weib, dem ein Mann mit Samenablagerung beiliegt, die sollen im Wasser baden und sind maklig bis an den Abend.

<sup>19</sup> Ein Weib, wenn es flüssig wird, Blut ist ihr Fluß an ihrem Fleisch, ein Tagsiebent sei sie in ihrer Sonderung. Alljeder, der sie berührt, wird maklig bis an den Abend.

<sup>20</sup> Alles, worauf sie in ihrer Sonderung liegt, wird maklig, alles, worauf sie sitzt, wird maklig,

<sup>21</sup> alljeder, der an ihr Lager rührt, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend,

<sup>22</sup> alljeder, der an allerart Gerät rührt, worauf sie sitzt, wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend,

<sup>23</sup> ists auch nur auf dem Lager oder auf dem Gerät, worauf sie sitzt, berührt ers, wird er maklig bis an den Abend.

<sup>24</sup> Lag ein Mann im Beilager bei ihr, und es kommt ihre Sonderung neben ihm, ist er maklig ein Tagsiebent, und alles Lager, worauf er liegt, wird maklig.

<sup>25</sup> Ein Weib, wenn ihr Blutfluß viele Tage fließt, nicht in der Zeit ihrer Sonderung, oder wenn sie flüssig ist über ihre Sonderung hinaus, alle Tage des Flusses ihres Makels sei sie wie in den Tagen ihrer Sonderung, maklig ist sie.

<sup>26</sup> Alles Lager, worauf sie liegt, alle Tage ihres Flusses, sei ihr wie das Lager ihrer Sonderung, alles Gerät, worauf sie sitzt, wird maklig, wie der Makel ihrer Sonderung,

<sup>27</sup> allwer die berührt, wird maklig, er wasche seine Kleider, bade im Wasser und ist maklig bis an den Abend.

<sup>28</sup> Ist sie rein geworden von ihrem Fluß, zähle sie sich ein Tagsiebt, und danach wird sie rein.

<sup>29</sup> Am achten Tag nehme sie sich zwei Turteln oder zwei Taubenjunge und bringe sie zum Priester, zum Einlaß des Zelts der Begegnung,

<sup>30</sup> der Priester mache das eine zur Entsündung und das eine zur Darhöhung. Es bedecke über ihr der Priester vor IHM wegen des Flusses ihres Makels.

<sup>31</sup> Weihet die Söhne Jissraels gegen ihren Makel, daß sie durch ihren Makel nicht sterben, indem sie meine Wohnung bemakeln, die in ihrer Mitte ist.

<sup>32</sup> Dieses ist die Weisung dem Flüssigen, so dem, von dem Samenlagerung abgeht, wodurch man maklig wird,

<sup>33</sup> wie der Schwachen in ihrer Sonderung, wie dem am Fluß Flüssigen, für Männlich wie für Weiblich, und für den Mann, der einer Makligen beiliegt.